



Kiel, 10. April 2019

Nr. 096 /2019

Thomas Hölck:

Der von Jamaika verursachte Stillstand beim Ausbau der Windenergie hat die Hersteller stark getroffen

Zur aktuellen Berichterstattung über die vom Windanlagenhersteller Senvion angemeldete Insolvenz erklärt der wirtschaftspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Thomas Hölck:

„Da CDU, FDP und Grüne mit der Regionalplanung nicht vorangekommen sind, trägt die jetzige Landesregierung eine Mitschuld an den finanziellen Schwierigkeiten, in die Senvion geraten ist. Jamaika hat die Windkraftbranche durch den selbst ausgelösten Stillstand beim Ausbau der Windenergie schwer beeinträchtigt und die Hersteller stark getroffen. Das ist ein herber Schlag für die rund 1000 hoch qualifizierten Mitarbeiter in den beiden schleswig-holsteinischen Unternehmensstandorten. Die Beschäftigten haben über Jahre dringend benötigtes Know-how für das Unternehmen sowie die Windkraftbranche in Schleswig-Holstein eingebracht. Wir erwarten von der Landesregierung, dass sie ihrer Verantwortung den Beschäftigten gegenüber nachkommt und alles in ihrer Macht stehende zur Sicherung der Standorte in Schleswig-Holstein unternimmt. Worte des Bedauerns von Herrn Buchholz allein helfen da jedenfalls nicht weiter.“

Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion
Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:
Heimo Zwischenberger

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail pressestelle@spd.ltsh.de
Web spd.ltsh.de